

Gastronomie stärken

CDU und Grüne fordern nachhaltige Hilfen

EIMSBÜTTEL Nach zwei Jahren Corona-Pandemie steht Hamburgs Gastronomie mit dem Rücken zur Wand. Auf vielfachen Wunsch möchten GRÜNE- und CDU-Fraktion in Eimsbüttel für dieses Jahr akute Hilfen bieten und für die Folgejahre eine geordnete Verstetigung herbeiführen. Sie möchten ihnen mit einem Antrag die Möglichkeiten schaffen nicht nur Gehwegflächen sondern auch öffentlichen Parkraum zu ihrer Rettung zur Verfügung zu stellen.

Einen entsprechenden Vorstoß hatten beide Fraktion 2020 schon einmal gewagt. „Zögerliches Verhalten ist nicht geboten, denn es geht um die Abwägung zwischen Existenzen, Lebenswerken, kulinarischer Vielfalt und Arbeitsplätzen auf der einen und öffentlichen Stellplätzen

auf der anderen Seite“, sagt Nico Thies, Sprecher der Grünen im zuständigen Ausschuss.

Viele Eimsbütteler/-innen würden die Belebung des Straßenraums durch Gastroterrassen ausdrücklich loben, auch wenn es vereinzelt Kritik wegen gesteigerter Geräuschpegel und des provisorischen Charakters mancher Außenflächen gäbe.

Laut Verwaltung ließe sich das jedoch lösen, weshalb der gemeinsame Antrag für den nächsten Wirtschaftsausschuss auch beide Seiten aufgreift: zum einen die unbürokratische und kurzfristige Fortschreibung der Flächen aus dem letzten Jahr und zum anderen die Entwicklung eines Konzeptes für die dauerhafte Verstetigung unter Abwägung örtlicher Begebenheiten. (nw)



Grünen- und CDU-Fraktion wollen den Gastromomen in Eimsbüttel helfen und beantragen die Nutzung von Außenflächen

Foto: Grüne Eimsbüttel